

Den Sonntag heiligen

*Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus*

*in Zeiten der Coronakrise*

**9. Januar 2022 – Taufe des Herrn – Lesejahr C**

---

### **Einführung:**

Die letzte Woche der Weihnachtszeit, die mit diesem Sonntag zumindest offiziell endet, ist von den Erscheinungen Jesu in der Welt geprägt. Das Geschehen der Heiligen Nacht ist natürlich der Ausgang von allem, aber so wie es in den Schriften überliefert ist, ist es ein verborgenes Geschehen. Die einzigen Zeugen der Menschwerdung sind Maria, seine Mutter, und Josef, ihr Mann.

Es sind dann die Hirten, die als erste auf die Besonderheit dieses Ereignisses hingewiesen werden. Das Staunen ist groß. Und doch bleibt das Geschehen in einer Gruppe, denn die Hirten lebten recht abgeschieden. Erst durch die Sterndeuter weitet sich der Blick. Sie kommen von weither, ein Stern leitet sie bis nach Bethlehem. Nun tritt das Geschehen aus dem kleinen Kreis symbolisch heraus, denn die in der Tradition als Könige bezeichneten Weisen stehen für die damals bekannte Welt. Das Heil bleibt nicht verborgen in der Krippe, sondern es will nach außen dringen, es will in der Welt Wohnung nehmen. Das Geschehen der Taufe Jesu, das an diesem Sonntag begangen wird, bildet schließlich den Abschluss der Erscheinung des Messias in der Welt. Nun wird er öffentlich vor jedermanns Augen bezeugt: Dieser ist mein geliebter Sohn.

Dass er sich anschließend von Johannes im Jordan taufen lässt, lädt uns ein, an diesem Sonntag besonders unserer eigenen Taufe zu gedenken und das Taufversprechen zu erneuern.

**Eingangslied: Oh Seligkeit, getauft zu sein (GL 861, 1-3)**

### **Tauferneuerung**

V: Vater voll Erbarmen, du hast uns durch das Wasser der Taufe neues Leben geschenkt. – Wir loben dich!

A: Wir preisen dich!

V: Du führst alle Getauften mit dem Geist deiner Liebe und machst sie frei. – Wir loben dich!

A: Wir preisen dich!

V: Du sendest uns Getaufte als zeugen der frohen Botschaft Christi in die Welt. – Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: In der Taufe hat uns Gott als seine geliebten Kinder angenommen. Wir sind seine Töchter und Söhne geworden, als solche dürfen wir ihn Vater nennen. Durch die Taufe sind wir berufen, deine frohe Botschaft in die Welt hinauszutragen. Wir haben Anteil an Jesu königlichem Priestertum erhalten. Dafür loben und preisen wir dich heute und alle Tage unseres Lebens.

### **Lied: Ich bin getauft und Gott geweiht (GL 491, 1-3)**

#### **Gebet:**

Allmächtiger, ewiger Gott, bei der Taufe im Jordan kam der Heilige Geist auf unseren Herrn Jesus Christus herab, und du hast ihn als deinen geliebten Sohn geoffenbart.

Gib, dass auch wir, die aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wiedergeboren sind, in deinem Wohlgefallen stehen und als deine Kinder aus der Fülle dieses Geistes leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Amen.

#### **Evangelium: Lk 3,15-16.21-22**

In jener Zeit <sup>15</sup>war das Volk voll Erwartung und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei.

<sup>16</sup>Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch mit Wasser.

Es kommt aber einer, der stärker ist als ich,

und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen.

Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

<sup>21</sup>Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk

auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel

<sup>22</sup>und der Heilige Geist

kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach:

Du bist mein geliebter Sohn,  
an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

## **Impuls**

Das Volk war voll Erwartung, so können wir lesen. Und in dieser Erwartung ist eine brennende Sehnsucht nach Erkenntnis enthalten. Ist die Zeit des Messias gekommen? Wer mag er sein? Viele scheinen sich auf Johannes festzulegen, aber Erzählungen aus der Apostelgeschichte (Apg 5,34ff) lassen durchblicken, dass die Zahl derer, mit denen man die Erfüllung der messianischen Verheißung verbunden hat, zu jener Zeit nicht eben klein gewesen ist. Neben Johannes wird es noch eine Reihe anderer Personen gegeben haben. Ihm allerdings ist gegeben, dass er nicht etwa selbst anfängt zu glauben, er sei der Messias (wo ihn doch so viele dafür halten!), sondern standhaft darauf zu verweisen, dass dieser noch kommen werde und dass dieser ihn in den Schatten stellen werde: Nicht mit Wasser, sondern mit Geist und Feuer werde jener taufen.

Die Verweise allerdings genügen auf Dauer nicht, irgendwann muss eine Prophezeiung auch eintreten, andernfalls hätte der Prophet Johannes der Täufer irgendwann ein Glaubwürdigkeitsproblem.

Mit der Taufe am Jordan wird Jesus dann als der wahre Messias bezeugt: Dieser ist mein geliebter Sohn. Er lässt sich selbst taufen um gewissermaßen in die Zeit der Sehnsucht einzutreten, so wie all jene, die zu Johannes gekommen sind, das getan haben. Dann aber vollendet sich die Zeit in der Öffnung des Himmels und dem Zeugnis von dort. Das Geheimnis der Krippe wird für die Welt fassbar und schenkt nun das, wonach das Volk voll Sehnsucht wartet: Orientierung und den Blick auf den Messias.

Was erfüllt heute unsere Sehnsucht?

Was schenkt uns Orientierung?

**Lied: Wie schön leuchtet der Morgenstern (=der Oriens) GL 357, 1+3-5**

## **Fürbitten**

Zu unserem Herrn Jesus Christus, der am heutigen Tag von Johannes im Jordan getauft worden ist, wollen wir rufen:

- Für die Kirche: dass sie stets den Schatz der Sakramente, der ihr anvertraut ist bewahre zum Segen aller, die sie in ihr empfangen wollen.
- Für uns: dass wir die Zusagen der Taufe: Anteil am prophetischen, priesterlichen und königlichen Amt Christi für uns entdecken und mit Leben zu füllen vermögen.
- Für alle, die sich auf die Taufe vorbereiten: dass sie den Tag ihrer Taufe mit Freude ersehnen und sie stets aus dieser Freude leben können.
- Für alle, denen das Bewusstsein für die eigene Taufe und ihre Gnade verloren gegangen ist: um eine neue Erfahrung deiner Nähe.
- Für alle, deren Lebensweg sich vollendet hat: Um Erfüllung deiner Verheißungen im Reich deines Vaters.

## **Vater unser**

### **Segensgebet**

Der allmächtige Gott, der uns beschenkt mit dem Reichtum seiner Gnade segne und behüte uns, er wende alles von uns ab, was uns Schaden bringt und führe uns ins ewige Leben. Amen.

**Lied: Lobt Gott, ihr Christen alle gleich GL 247, 1-4**

*zusammengestellt von Kaplan Benedikt Wach*